

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **39 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechung

RICHTHOFEN, Ferdinand, Freiherr von: Führer für Forschungsreisende. Unveränderter Nachdruck der 1. Ausgabe v. 1886. 736 S., zahlr. Abb., Reimer Berlin, DM 28.--.

Ferdinand Freiherr von Richthofen, oft im gleichen Atemzug mit Alexander von Humboldt und Carl Ritter genannt, wesentlicher Wegbereiter und Förderer der Geomorphologie als Wissenschaftszweig der physischen Geographie zur Erforschung der vorzeitlichen Georeliefgene- se und nebst Humboldt und Ritter Vater der wissenschaftlichen Geographie in Deutschland, legt in seinem 1886 erst- mals erschienenen "Führer für Forschungs- reisende" Zeugnis über seine Erfahrungen von zwölf Jahren Forschungsreisen in Nordamerika und Ostasien, insbesondere China, ab.

Das Buch behandelt im ersten Teil Reise- und einfache naturwissenschaftliche Beobachtungsmethoden; der zweite Teil ist den Erscheinungen exogener Prozesse der Erdoberfläche gewidmet; der dritte Teil schliesslich handelt von "Beobachtungen über Erdboden, Gesteine und Gebirgsbau", d.h. Bodenkunde, Petrographie, Vulkanismus, Tektonik, Geomorphologie und Erzlagerstättenkunde.

Dieser gewaltige hier behandelte Stoff- umfang zeugt einerseits vom grossen Ueberblick Richthofens über sämtliche Zweige der Geowissenschaften und andererseits von äusserst intensiven und vielfältigen Beobachtungen auf seinen Forschungsreisen. Einen solchen Stoff- umfang heute durch eine einzige For- scherpersönlichkeit und durch einen einzigen Band abzudecken, ist selbst- verständlich nicht mehr vorstellbar.

Welches ist das Zielpublikum und welche Gründe rechtfertigen einen unveränderten Neudruck eines nahezu 100-jährigen Opus ?

Richthofen schreibt selbst auf Seite IV: "Das Buch ist zunächst dazu bestimmt, denjenigen Reisenden, dessen wissen- schaftliche Vorbildung die Gebiete der physischen Geographie und der Geologie in geringerem Mass umfasst, sowie sol- che, welche als Missionare, Kaufleute, oder in anderen Beschäftigungszweigen

dauernd in wenig erforschten Ländern leben, zu nutzbringenden Beobachtungen anzuleiten. ... Manche auf eigener Er- fahrung, Beobachtung und Verarbeitung beruhende Ausführung wird, wie ich hoffe, auch dem Fachgenossen Gesichtspunkte zur Berücksichtigung und wei- teren Entwicklung bieten".

Als heutiges Zielpublikum bezeichnet der Herausgeber, G. Stäblein, jeden erdwissenschaftlich interessierten Reisenden, sei er Wanderer in der hei- mischen Landschaft oder Besucher von Entwicklungsländern, sei er Globetrot- ter oder Trekking-Fan, Oekologe oder Geowissenschaftler, Student oder Lehrer. Die Gründe, welche einen Nachdruck rechtfertigen, liegen zunächst im wis- senschaftshistorischen Bereich, wonach der Führer für Forschungsreisende "eine der wesentlichen Wurzeln der methodi- schen und konzeptionellen Entwicklung der modernen, wissenschaftlichen Geo- morphologie" (G. Stäblein) darstellt. Ferner bietet der Führer effektiv prak- tische Hilfe speziell für morphogene- tische Fragestellungen und stellt eine auch noch heute weitgehend gültige und anwendbare Anleitung zu eigenen syste- matischen, empirisch exakten Beobach- tungen im Gelände dar.

GH 3/84

Conradin A. Burga,
Zürich